

Die Vorteile der elektronischen Gebrauchsinformation

Die Gebrauchsinformationen zu Medikamenten sollen zu einem sicheren und wirksamen Arzneimittelgebrauch anleiten. Elektronische Gebrauchsinformationen haben gegenüber den Papierversionen viele Vorteile und sollten daher künftig der Standard sein.

Zu den Vorzügen einer elektronischen Gebrauchsinformation zählen:



Die Informationen sind immer auf dem neuesten Stand.
Die letzten Änderungen lassen sich hervorheben.



Eine Stichwortsuche hilft, Fragen schnell zu klären.



Schriftgröße, Helligkeit und Kontrast lassen sich anpassen (Barrierefreiheit!)



Man kann sich alles vorlesen lassen.



Man kann die Informationen herausfiltern, die die eigene Situation betreffen (Krankheit, Alter, Schwangerschaft etc.).



Bei vielen Produkten kann man zur Gebrauchsinformation in anderen EU-Sprachen wechseln oder notfalls eine Ad-hoc-Übersetzung ermöglichen.



Die Gebrauchsinformationen können mit den Apps der Krankenkassen oder dem Medikationsplan auf der Gesundheitskarte verknüpft werden.



Die Gebrauchsinformation lässt sich herunterladen, so dass man sie auch offline verfügbar hat.



Und wer das möchte, kann sie auch ausdrucken.

Die elektronischen Gebrauchsinformationen sind also den Beipackzetteln in jeder Hinsicht überlegen und verbrauchen obendrein weniger Ressourcen. Der vfa arbeitet daher mit anderen Stakeholdern u.a. im DiGital-Pilotprojekt daran, dass den Patientinnen und Patienten bald alle Gebrauchsinformationen elektronisch zur Verfügung stehen.

Und er setzt sich für politische Schritte ein, die den Übergang vom gefalteten Papier zur elektronischen Lösung zügig ermöglichen.

Kontakt:

Dr. Volker Specke
Tel. 0172-4548374
v.specke@vfa.de